

■ FRAGEN AN DIE BEWERBUNGSEXPERTIN

Immer auf Empfang sein?

Muss man grundsätzlich mit telefonischer Kontaktaufnahme durch einen Personalleiter rechnen und wie kann man sich dafür präparieren?

In der Tat sollten Sie darauf gefasst sein, dass Sie nach einer Bewerbung von der Personalabteilung oder von Geschäftsführern mit akutem Personalbedarf angerufen werden können. Deshalb: seien Sie stets darauf vorbereitet, dass dies tagsüber jederzeit passieren kann. Deshalb



© Thorben Wengert/pixelio

sollten Sie Ihre „akuten“ Bewerbungsunterlagen immer einsehbar bereit haben. Bereiten Sie sich und Ihr Handy entsprechend vor. Denn in unpassenden Situationen mit einem künftigen Arbeitgeber zu telefonieren, könnte den Gesprächsverlauf in unvorteilhafter Weise beeinflussen. Dazu zählen:

- Sie befinden sich auf einer Konferenz oder in der Kantine beim Mittagessen und mögliche Mitbewerber aus Ihrem thematischen Umfeld könnten zuhören. Das Umfeld ist sehr unruhig, und Sie müssen lauter sprechen als Ihnen lieb ist.
- Sie stehen bei dm an der Kasse ... und haben Ihren künftigen Chef am Handy.
- Sie werden an Ihrem noch aktuellen Arbeitsplatz angerufen und befinden sich im Großraumbüro: Hier wäre es problematisch, wenn Ihr derzeitiger Arbeitgeber auf diesem Wege von Ihrem Abkehrwillen erfährt und Sie nicht ungezwungen telefonieren können.

Für all diese Fälle ist es ratsam, Ihre Handy-Mailbox so zu besprechen, dass sich

der Anrufende freundlich aufgefangen fühlt. Beispielsweise: „Guten Tag, das ist die Mailbox von xy. Sie erreichen mich zurzeit (oder in der Zeit von 9 bis 17 Uhr) leider nicht persönlich. Nach einer Nachricht rufe ich Sie jedoch gern schnellstmöglich zurück. Vielen Dank.“ Lassen Sie den Anruf also nicht als „missed call“ ohne Mailboxspruch ins Leere laufen, das wirkt unhöflich.

Wenn Sie aus anderen Gründen der dringenden Erreichbarkeit Ihr Handy nicht auf Mailbox umstellen können, überlegen Sie sich einen souveränen Umgang für ein höfliches „Abwimmeln“ und vereinbaren einen späteren Rückrufzeitpunkt, damit Sie nicht in einer ungünstigen Situation telefonieren müssen.

Eine Alternative ist die private Festnetznummer zuhause. Wenn Sie allerdings ihre Telefonnummer zu Hause angegeben haben, sollte der Anrufer ebenfalls entsprechend professionell präpariert sein und nicht von Kinderstimmen oder nur mit Vornamen und im Duz-Format besprochen sein. Auch hier sollte eine ruhige Gesprächsatmosphäre gewährleistet sein. Die alleinige Angabe der Festnetznummer empfiehlt sich nicht, da dies den Eindruck erwecken kann, dass Sie unterbeschäftigt oder arbeitslos sind, was einer Bewerbung nicht unbedingt zuträglich ist. Deshalb wäre die Angabe einer Handynummer auch hinreichend.

Warum sollte ein Arbeitgeber Sie anrufen?

Zum einen spielt die stimmliche Präsenz der künftigen Arbeitnehmer eine wachsende Rolle. Flexibilität und Redegewandtheit werden auf diesem Wege getestet. Weit aus wichtiger in Zeiten kurzfristiger Arbeitsverträge und kurzer Projektlaufzeiten ist aber, dass das Bewerbungsverfahren beschleunigt werden

soll. So soll es beispielsweise noch vor der nächsten Urlaubswelle (also vor den üblichen Weihnachts-, Oster- oder Sommerurlaubszeiten) zu Vorstellungsgesprächen oder zumindest Einladungen kommen. Auch im eigenen Urlaub empfiehlt es sich, seine Mailbox entsprechend geschickt besprochen zu haben, wobei es im Falle eines lang geplanten Urlaubs oder einer anderen längeren Abwesenheit sinnvoller wäre, mit diesem Umstand aktiv umzugehen. Steht also eine längere Auslandsreise mit erschwelter telefonischer Erreichbarkeit bevor, sollten Sie vorher die Personalabteilung der laufenden Ausschreibungen per Email oder Anruf dezent darüber informieren, dass Sie eine Reise ins Ausland planen und aus diesem Grund den ungefähren Stand des Bewerbungsverfahrens und mögliche geplante Vorstellungstermine erfahren möchten. So haben Sie mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Ihre eingeschränkte Erreichbarkeit ist angekündigt und Ihr ausdrückliches Interesse für die Stelle wird nochmals bekräftigt. Vielleicht erfahren Sie sogar den Termin für mögliche Bewerbungsgespräche und von Ihren Aussichten auf eine Einladung dazu.

ZUR AUTORIN



Dr. Antje Schultheis ist freiberufliche Beraterin und Coach für berufliche Entwicklungsprozesse und lebt in Bonn. Außerdem

arbeitet sie als Trainerin und Lehrbeauftragte an Universitäten, für Stiftungen und freie Bildungsträger. Antje Schultheis veranstaltet auch Seminare und Workshops, unter anderem zum Thema „Berufseinstiegsstrategien im entwicklungspolitischen NGO-Bereich“. Mehr Infos unter www.as-empowerment.de.